



Themenreihe 2021 / 2022:

Was ist normal?

Während der Corona-Krise sehnten sich viele nach Normalität. Aber was ist eigentlich normal? Wer legt das fest? Und woher kommt unser Bedürfnis nach Normalität – oder nach dem, was wir für normal halten?

Normalität ist Konstruktion, von der jeweiligen Wahrnehmung abhängig und unterliegt einer ständigen Veränderung. Insofern ist sie ein Zeichen für Ungleichheiten; sie hat mit Sprache und Macht zu tun. Wir wollen miteinander darüber ins Gespräch kommen, wie wir Normalität verstehen, neue Perspektiven wahrnehmen und uns in unserer Normalität verunsichern lassen.

Für dieses Gespräch haben wir interessante Gesprächspartner*innen eingeladen, aus der Politik, der Forschung, den Medien und der Kunst.

**Alle Veranstaltungen finden in der Mennonitenkirche
Hamburg-Altona, Mennonitenstr. 20, 22769 Hamburg statt.**

Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen auf der Internetseite des mennoFORUMs (www.mennoforum-hamburg.de), ob die Termine – wie geplant – in Präsenz stattfinden können oder ggf. auf Grund der Pandemie-Entwicklung digital übertragen werden.

Programm: 18:00 Uhr Ankommen, kleiner Imbiss
19:00 Uhr Thematischer Einstieg und Diskussion
21:00 Uhr Ausklang bei Brot und Wein

Freitag, 12. November 2021

Was ist normal? – Normalität als Konstruktion

Es diskutieren u. a.

- **Luise Jarck-Albers**, Pastorin, Heide
- **Axel Richter**, Künstler, Hamburg
- **Dr. Ina Schmidt**, Philosophin und Publizistin, Hamburg
- **Moderation:** Prof. Dr. Fernando Enns

Freitag, 7. Januar 2022

Verunsicherte Sprache –

Normalität als gesellschaftlicher Streitfall

Es diskutieren u. a.

- **Prof. Dr. Ulrike Auga**, Professorin für Missions-, Ökumene- und Religionswissenschaft, Universität Hamburg
- **Nils Christiansen**, Diakonisches Werk Hamburg (angefragt)
- **Josy Kaiser**, Theologie Studentin, Universität Hamburg
- **Dr. Leo Roepert**, Soziologe, Politologe, Universität Hamburg
- **Moderation:** Prof. Dr. Fernando Enns

Freitag, 4. Februar 2022

Verunsichertes Leben –

Normalität angesichts von Krisen und Verletzbarkeit

Es diskutieren u. a.

- **Rebecca Froese**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Umweltwissenschaften & Friedensakademie Rheinland-Pfalz, Universität Koblenz-Landau
- **Johanna Gratzel**, Psychologin, The New Institute, Hamburg
- **Dr. Anna Luisa Lippold**, Philosophin, The New Institute, Hamburg
- **David Neufeld**, Theologe und Verlagsleiter
- **Dr. Astrid von Schlachta**, Historikerin, Universität Hamburg
- **Moderation:** Dr. Markus Hentschel

Mennonitengemeinde zu Hamburg und Altona

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg

Tel. 040 - 85 71 12 · Fax 040 - 850 70 69

www.mennoniten-hh.de · kontakt@mennoniten-hh.de